

Freunde finden sollte hier also nicht allzu schwer fallen. Wer lieber abseits anderer ERASMUS Studenten wohnen will und das nötige Selbstbewusstsein mitbringt sich auch selbst durchboxen zu können, sollte mit dem privaten Wohnungsmarkt in Leicester liebäugeln. Des Weiteren liegen die Mary Gee Häuser relativ zentral zur Uni (Fahrrad 7 min./ zu Fuß 25 min.).

Finanzen

Vor der Abreise nach England habe ich ein Konto bei der Deutschen Bank angelegt und eine **Kreditkarte** beantragt (sehr wichtig, da in England weit häufiger mit Kreditkarte bezahlt wird, als in Deutschland). Die Deutsche Bank hat eine Kooperation mit der Barclays Bank, einer der größten in England, sodass man dort kostenlos Geld abheben kann. Nachteile ergeben sich nur, falls Probleme mit dem Konto oder Kreditkartenabrechnungen auftreten sollten, da man in solchen Fällen immer alles über das Telefon regeln muss.

Lebensunterhalt

Da die Mary Gee Häuser self-catered sind, kommt man nicht umher für sich selbst zu kochen und einkaufen zu gehen. Kleinere Läden wie Sainsburys findet man auf der Queens Road auf dem Weg zur Universität. Für den wöchentlichen Großeinkauf bietet sich dann jedoch der ASDA Supermarkt in Oadby an. Während der Semesterzeit verkehrt auch immer ein kostenloser Bus von den Mary Gee Häusern zum ASDA Supermarkt.

Willkommenswoche

Nachdem ihr nun hoffentlich gut in Leicester angekommen seid und schon erste Kontakte geknüpft habt, steht euch die Willkommenswoche der University of Leicester bevor. Während dieser Woche finden zahlreiche hilfreiche und informative Veranstaltungen statt. Speziell die Societies Fair, in der sich alle Sport-, Musik- und sonstigen Vereine vorstellen, ist die perfekte Gelegenheit um Kontakte zu knüpfen und um sich zu überlegen, welchem Hobby man in seiner Zeit in Leicester frönen möchte. Zudem werden während der Woche zahlreiche administrative Notwendigkeiten erledigt, sodass ihr am Ende der Woche fertig seid um in den Universitäts Alltag einzutreten.

Universitätsalltag

Während meiner Zeit in Leicester habe ich 4 Module besucht (Contract, Commercial Law, Competition Law, International Law). Am Ende des ersten Semesters mussten ich für Competition Law und International Law Essays schreiben, die 25 % zur Endnote zählen. Ende des zweiten Semesters musste ich in jedem Fach eine 3-stündige Klausur schreiben. Wie ihr euch die erbrachten Leistungen anrechnen könnt, variiert sicherlich von Universität zu Universität, weshalb ich euch anraten würde, im Vorfeld bei eurer Universität anzufragen, welche Leistungen eingebracht werden können. Wie in Deutschland herrscht in den Vorlesungen keine Anwesenheitspflicht, jedoch in den Tutorien, die alle 2 Wochen stattfinden. Als Begleitliteratur passend zur Vorlesung kann man auf seine gemachten Erfahrungen zurückgreifen. „Es muss ja nicht immer der 1500-Seiten Schinken sein, sondern manchmal reicht auch das Skript“. Der University Bookshop oder Amazon sind hier gute Quellen, um sich einen ordentlichen Überblick über das Angebot zu verschaffen. **Noch ein Tipp:** Die Besonderheit des englischen Case-Laws verlangt es, zahlreiche Fälle zu lernen, um in den Klausuren Erfolg zu haben. Daher lohnt es sich Tabellen oder Stichpunktzettel anzulegen, in denen relevante Fälle den passenden Themengruppen zugeordnet sind.

Freizeit

Nachdem ihr nun fleißig eure Fälle gelernt habt, oder auch nicht :-), sollte die Freizeit natürlich nicht zu kurz kommen. Schließlich ist man ja in England um sich persönlich und sprachlich weiterzuentwickeln und nicht nur in der stickigen Bibliotheksluft abzuhängen. Eine gute Organisation ist die ISA (International Student Association). Diese bietet wöchentliche Trips in und um England an, zu unschlagbar günstigen Preisen. Zudem solltet ihr die Möglichkeit nutzen, selbst einen Wochenendtrip mit Freunden zu planen. Der gute Anschluss an Bus und Bahn in Leicester, ermöglicht es ohne Probleme in England rumzureisen. London, Liverpool, Edinburgh sind sicherlich nur einige Ziele, die definitiv einen Ausflug wert sind. Falls ihr vorhabt viel mit der Bahn zu reisen, ist der Kauf einer Railcard (Bahncard) überlegenswert.

Für das gepflegte Nachtleben hält Leicester zahlreiche Discos, Pubs und Musiklokale bereit. Das Motto ist hier sicherlich, einfach ausprobieren und sich selbst eine Meinung bilden.

Fazit:

Meine Zeit in Leicester war eine tolle Zeit mit vielen Eindrücken, die mich persönlich und auch fachlich geprägt haben. Ein Auslandsaufenthalt hält immer viel Neues und Fremdes bereit. Er hat seine Hochs und Tiefs die es zu überwinden gilt. Speziell das bescheidene Wetter der Wintermonate und das kleine Zimmer können schon mal für ein schweres Gemüt sorgen. Solange man jedoch aufgeschlossen und offen ist neue Leute kennen zu lernen, wird die Zeit in Leicester sicherlich ein unvergessliches Erlebnis.

Daher kann ich euch nur raten, macht es! Springt ins kalte Wasser. Denn nur wenn man die Erfahrung selbst gemacht hat, kann man sich seine eigene Meinung bilden und braucht sich keine Sorgen zu machen, dass man etwas verpasst hat.

Für Fragen oder einfach Interessierte an einem ERASMUS Austausch stehe ich gerne zur Verfügung. Schreibt mir einfach eine e-mail.

Stephan Helsper
(helsper-neuanspach@t-online.de)